



Venedig den 23^r

October 874

$\frac{1}{2}$ 6 Ufa Abend

Mein lieber Vater und meine
lieben Kinder!

Es ist mir sehr lieb, dass Sie erlaubt
sind, von uns zu hören und zu hören
sollt; ich bin mir zwar nicht ganz sicher,
wann es Ihnen am besten ist; aber Sie
wissen ja wohl, dass die liebe kleine Tochter
die 30^{te} sich dem Blaubirn die Zunge
bevolligt hat; und mir von Nutzen
ist; und dass Sie Gutes und Gutes.

Au dem neuen Gutsverkauf ist wohl,
nicht zu hören, dass es auch gewiss
die Befriedigung der meisten Kinder bei
unserm dem Austausch bei Passini.
Auch diese Sache wird an die Hand
genommen. Leider wird es die
 $\frac{1}{2}$ 2 Ufa Nacht an die Hand
dieser Unternehmung kann nicht
so schnell, wie sie nicht so sehr in die Hand
des neuen Geschäftes; die Abendzeit ist

Es mir einstens das Leben, auch unzufrieden,
so gut ist, seine Unterhaltung gewiss
so süß in mir stündlich wieder zu sein — und
mir ein mit dem unzufriedenen Schicksal zu
schickte, die Louis Bauer also das — so
habe die Kranken das nicht, in dem Jahr,
so zu sein. Auf dem Pfand die liebe Luise
gibt es so bei der Behandlung, daß es
nicht nur Krappma zu vermeiden bin
daß es nicht in mir gewiss unterhalten
wird, wie das table d'hôte! — muß es mir
sicherlich auf sie zu sein kommen!!! —
Mir meine liebe Luise, die jetzt also
schickte zu studieren — sie es ist nicht allen
denen Dank und nicht die Frau Maria die
Freiung, und meine Gott ist zu sein die
gute Mutter aber mir gibt es das keine
schöne Mutter wenn es die Luise, die
Gemeine und die liebe Luise die jetzt
schickte in einem Luise — Was wird dann
es mir nicht an der Arbeit selbst überzugehen
und nicht, nur eine der Mutter einen ge-
wissen Teil der die Luise und die
die es mir nicht die Luise kann — so habe
es ein Leben und Anna nicht mehr, sie sollte
nicht nicht die Luise. — Die Luise die jetzt
schickte in dem Jahr die Luise die jetzt
schickte die Luise die jetzt die Luise die
die Luise die jetzt die Luise die jetzt